

GRABREDE // 8.11.2024

Liebe Kinder, Eltern, Lehrer:innen, liebe Passantinnen und Passanten,

manchmal müssen wir etwas beerdigen.

Wir müssen Altes loslassen, um das Neue zu begreifen.

Wir haben uns heute hier versammelt, um Abschied von zwei prominenten Größen des Schulsystems zu nehmen – den Schulnoten und dem traditionellen Lehrplan. Jahrzehntlang haben sie an unseren Schulen gewirkt. Jedes Kind, jede Lehrkraft, jede Familie in Deutschland hat mit ihnen Bekanntschaft gemacht. Sie prägten den Alltag und das Lernen einer ganzen Gesellschaft.

Doch heute ist der Moment gekommen, uns zu verabschieden.

Die Noten: Ursprünglich sollten sie helfen, den Weg zu ebnen, Leistungen transparent zu machen und Orientierung zu geben. Doch in den Händen des Systems wurden sie oft zu Zensoren, die das Leuchten in den Augen vieler Kinder verdunkelten. Lehrer:innen sehen sich gezwungen, Kinder zu bewerten, statt ihnen die nötige Zeit und ein echtes Feedback zu geben, das Mut macht. Die Schüler:innen spüren den Druck der Bewertung – Tag für Tag – und anstelle von Lernfreude ernten sie oft Angst, Schlafstörungen und Bauchschmerzen. Was einst ein einfacher Maßstab war, wurde zu einem Urteil, das Talente übersieht und Neugier bremst. Wir beerdigen heute den Missbrauch der Zahlen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 als Zensoren, denn wir wissen: Es gibt inzwischen bessere Wege, Fortschritte und Stärken zu erkennen und zu fördern.

Und dann der Lehrplan: Ein Konstrukt, das vorgibt, was, wann und wie gelernt werden soll. Er gab uns die Struktur, doch ließ er kaum Raum für die echten Fragen des Lebens und der Welt, die unsere Kinder heute erleben. Lehrer:innen und Schüler:innen hetzen durch volle Tage ohne Sinn, ohne Zeit zum Verstehen, ohne Luft zum Nachfragen. Diesem Plan fehlt das Herz. Und so verabschieden wir uns von ihm, weil es Zeit ist für eine neue Vision, in der das Lernen wirklich mit dem Leben verbunden ist.

Lasst uns auch einen Moment innehalten, um an unsere Kinder zu denken. Kinder haben eine natürliche Neugier und einen starken Sinn für Gerechtigkeit. Sie stellen mutige Fragen, denken kreativ und finden oft unkonventionelle Lösungen. Sie erinnern uns daran, wie lebendig und vielseitig Lernen sein kann, wenn man es frei und mit Freude erleben darf. Es ist das Recht der Kinder, mit Begeisterung zu lernen und mit ihrem Wissen die Welt zu gestalten.

Heute sagen wir Lebewohl zu einem Schulsystem, das seine Aufgabe in der Wissensvermittlung erfüllt, aber die Herzen vergessen hat. Und wir verabschieden uns mit Dankbarkeit für alles, was uns die Noten und der Lehrplan in der Vergangenheit gegeben haben. Doch jetzt ist der Moment gekommen, ihnen in Würde die letzte Ehre zu erweisen – und das Lernen neu zu denken.

Lasst uns gemeinsam in eine Zukunft aufbrechen, in der die Schule wieder Freude macht und unsere Kinder stark und voller Hoffnung auf die Welt vorbereitet.

Danke.